

LINK
Baslerstrasse 60
Postfach
8048 Zürich
+41 41 367 73 73
link.ch

Technischer Bericht

BAG – Bevölkerungsbefragung zur saisonalen Grippeimpfung (Welle 1)

Nr. 11955

15.05.2023

Ausgearbeitet für:

Bundesamt für Gesundheit
Prävention und Gesundheitsversorgung
Sektion Epidemiologie
Schwarzenburgstrasse 157, 3003 Bern

Ornella Luminati
ornella.luminati@bag.admin.ch

Autorinnen:

Katrin Wattenhofer, Research Consultant Social Research
katrin.wattenhofer@link.ch, 041 367 72 29

Susanne Graf, Director Social Research
susanne.graf@link.ch, 041 367 72 24

1. Ausgangslage und Zielsetzung

Im Rahmen der Umsetzung der Nationalen Strategie zur Prävention der saisonalen Grippe (GRIPS) führt das Bundesamt für Gesundheit (BAG) jährlich eine Postsaisonale Bevölkerungsbefragung durch. Dies soll einerseits Informationen zur Höhe der Durchimpfungsrate in einzelnen Zielgruppen liefern, andererseits der Evaluation dienen, ob die Grippe-Impfempfehlungen bekannt sind und befolgt werden.

Die repräsentative Bevölkerungsbefragung wird jeweils gegen Ende der Grippeaison in den definierten Zielgruppen (Gesundheitswesen, chronisch Kranke, Personen mit Kontakt zu Risikogruppen und bei Personen im Alter ab 65 Jahren) durchgeführt. Ein zentrales Element der Befragung ist die Vergleichbarkeit der Resultate. Die Erhebung 2023 wurde entsprechend den vorherigen Studien erneut mittels einer telefonischen Befragung (CATI) durchgeführt.

Der vorliegende technische Bericht dokumentiert das Vorgehen der ersten Erhebungswelle im Frühling 2023.

2. Studiendesign

2.1. Universum

Grundgesamtheit der Untersuchung bildete die sprachassimilierte Wohnbevölkerung der Deutschschweiz, Westschweiz und des Tessins ab 15 Jahren, die entweder über einen eingetragenen Festnetzanschluss, über einen nicht eingetragenen Festnetzanschluss oder über einen Mobiltelefonanschluss erreichbar war.

2.2. Erhebungsmethode

Die Studie wurde als CATI-Befragung (CATI = Computer Assisted Telephone Interview), d.h. mittels telefonischen Interviews unter Einsatz der computergestützten Telefon-Befragungstechnik, mit dem LINK-eigenen CATI-System realisiert. Die Interviews wurden aus dem LINK Telefonlaboren in Luzern und Lausanne koordiniert und in deutscher, französischer und italienischer Sprache durchgeführt.

2.3. Stichprobenrahmen

Als Stichprobengrundlage diente zum einen der LINK eigene, bevölkerungsrepräsentative telefonische Omnibus («Swiss Trend Phone» - STP), zum anderen unser CATI-Pool.

Die Stichprobengrundlage im STP stellt ein 100% mobiles RDD-Sample (Random Digit Dialing) dar, um neben Personen mit eingetragenen Festnetznummern auch Personen ohne eingetragene Festnetznummer sowie die zunehmende Anzahl an Personen in Mobile-Only-Haushalten zu erreichen.

Der LINK CATI-Pool umfasst aktuell rund 560'000 Personen, die im Rahmen von repräsentativen Studien vorselektioniert worden sind und ihr Einverständnis für eine erneute telefonische Kontaktierung gegeben haben. Aufgrund der demografischen Merkmale können Personen direkt angesteuert und befragt werden.

Auf der Grundlage dieser beiden Stichproben sollen folgende Zielpersonen repräsentativ für die Bevölkerung ermittelt und befragt werden:

- Personen, die im Gesundheitswesen arbeiten
- Personen, die chronisch krank sind
- Personen, mit privatem oder beruflichem Kontakt zu einer der Risikogruppen
- Personen ab 65 Jahren

2.3.1. Ermittlung der Zielgruppen (Screening)

Um die Struktur der vier Zielgruppen innerhalb der Bevölkerung im Vorfeld zu ermitteln und Teilnehmende vorrekrutieren, wurden die Screening-Fragen kontinuierlich in unserem schweizweiten, bevölkerungsrepräsentativen STP gestellt.

Im Zeitraum vom 30. Januar bis zum 5. Mai 2023 konnten im Verlauf des STP insgesamt 4'480 Screening Interviews durchgeführt werden. Weitere Screening Interviews wurden direkt im Vorfeld der Hauptbefragung mit CATI-Pool Teilnehmer/innen durchgeführt. Daraus resultierten insgesamt

nochmals 5'631 Screenings-Interviews, welche im Zeitraum zwischen dem 28. März und dem 10. Mai 2023 durchgeführt wurden.

2.4. Felddaten

Die insgesamt 3'280 Hauptinterviews wurden im Zeitraum zwischen dem 28. März und dem 10. Mai 2023 realisiert.

2.5. Fragebogen

Der Fragebogenentwurf wurde vom BAG entwickelt und im Anschluss gemeinsam mit LINK finalisiert. Die Übersetzung der Fragen erfolgte durch das BAG.

Nach Abschluss der internen Programmtests erhielt die Auftraggeberin die Möglichkeit den Fragebogen zu testen und erteilte darauf die Freigabe.

Die effektive durchschnittliche Interviewdauer (inkl. Screeningfragen) lag im gestutzten Mittel bei 5.6 Minuten¹. Der Median lag bei 5.4 Minuten.

2.6. Stichprobengrösse und Gewichtung

Total wurden 10'111 Screening Interviews realisiert. Daraus resultierten insgesamt 3'280 Hauptinterviews. Tabelle 1 zeigt die (ungewichtete) demografische Struktur dieser Interviews nach Sprachregion, Alter und Geschlecht.²

¹ 1% der Datenpunkte gingen nicht in die Bewertung ein.

² Auf Grund der Rundungen in den Zeilen kann das Gesamtotal um +/- 1% von 100% abweichen.

TABELLE 1: HAUPTINTERVIEWS NACH SPRACHREGION, GESCHLECHT & ALTER

Sprachregion	Geschlecht	Alter	Anzahl ungewichtet	% ungewichtet
Deutsch-schweiz	Männer	15-34	114	3.5
		35-64	416	12.7
		65+	389	11.9
	Frauen	15-34	140	4.3
		35-64	596	18.2
		65+	451	13.8
Westschweiz	Männer	15-34	66	2.0
		35-64	172	5.2
		65+	162	4.9
	Frauen	15-34	86	2.6
		35-64	235	7.2
		65+	161	4.9
Tessin	Männer	15-34	14	0.4
		35-64	61	1.9
		65+	45	1.4
	Frauen	15-34	33	1.0
		35-64	76	2.3
		65+	63	1.9
Gesamt			3'280	100%³

³ Auf Grund der Rundungen in den Zeilen kann das Gesamtotal um +/- 1% von 100% abweichen.

Anschliessend wurden diese Anhand der effektiven Bevölkerungsverteilung nach Alter, Geschlecht und Sprache gewichtet. Die nachfolgende Tabelle 2 zeigt die Struktur der insgesamt 9'052 realisierten Screening-Interviews (gewichtet und ungewichtet).⁴

Basierend auf dieser gewichteten Bevölkerungsverteilung wurde die Struktur der Zielgruppen ermittelt und ein Gewichtungsschema basierend auf Alter, Geschlecht, Sprachregion für jede der vier Zielgruppen erstellt. Ein ausführliches Gewichtungsprotokoll liegt für jede der vier Zielgruppen den Ergebnissen bei. Alle vier Gewichtungsvariablen sind zudem im mitgelieferten Datensatz enthalten.

TABELLE 2: SCREENING-INTERVIEWS NACH SPRACHREGION, GESCHLECHT & ALTER						
Sprachregion	Geschlecht	Alter	Anzahl gewichtet	% gewichtet	Anzahl ungewichtet	% ungewichtet
Deutsch-schweiz	Männer	15-34	875	9.7	535	5.9
		35-64	1591	17.6	1428	15.8
		65+	792	8.8	744	8.2
	Frauen	15-34	918	10.1	719	7.9
		35-64	1629	18.0	1653	18.3
		65+	656	7.2	699	7.7
Westschweiz	Männer	15-34	329	3.6	426	4.7
		35-64	546	6.0	633	7.0
		65+	256	2.8	257	2.8
	Frauen	15-34	340	3.8	403	4.5
		35-64	537	5.9	639	7.1
		65+	197	2.2	242	2.7
Tessin	Männer	15-34	45	0.5	69	0.8
		35-64	96	1.1	190	2.1
		65+	57	0.6	80	0.9
	Frauen	15-34	47	0.5	74	0.8
		35-64	94	1.0	194	2.1
		65+	45	0.5	67	0.7
Gesamt			9'052	100%	9'052	100%⁵

⁴ 1'059 Screening Interviews wurden für die Ermittlung der Gewichtung nicht verwendet, da diese Interviews nur selektiv für die Quote «Gesundheitswesen» verwendet wurden.

⁵ Auf Grund der Rundungen in den Zeilen kann das Gesamtotal um +/- 1% von 100% abweichen.

2.7. Schulung der BefragerInnen

Das Befragungspersonal für die Erhebung bestand aus ausgebildeten und auf Sozialforschungsstudien spezialisierten Interviewer/innen.

Unabhängig vom bereits vorhandenen Grundwissen wurden alle ausgewählten Befrager/innen im Vorfeld der Studie während ca. einer Stunde (inkl. Testinterviews) problemorientiert vor Ort und über Remote (online via Teams) für die Studie instruiert.

Die Hauptschulung erfolgte am 28. März 2023 im LINK Telefonlabor Luzern (Deutsch). Geleitet und betreut wurde die Hauptschulung durch die LINK-Projektleiterinnen Katrin Wattenhofer und Susanne Graf und der Auftraggeberin, vertreten durch Frau Ornella Luminati. Die Schulung für die Westschweiz und das Tessin fanden ebenfalls am gleichen Tag statt und wurden durch erfahrene Supervisor/innen durchgeführt. Anschliessend starteten die Befrager/innen direkt ins aktive Feld.

Insgesamt wurden an der Schulung 58 Befrager/innen inkl. Supervisor/innen ausgebildet. Diese wurden während der ganzen Felddauer von vollamtlichen Supervisor/innen – welche ebenfalls an der Schulung teilgenommen hatten – und der Projektleitung kontrolliert und betreut.

3. Berichterstattung

3.1. Ergebnislieferung

Die Berichterstattung für die vorliegende Studie umfasst:

- den vorliegenden technischen Studienbeschrieb,
- den eingesetzten Fragebogen in deutscher, französischer und italienischer Sprache
- die Rohdaten im SPSS-Format inkl. der vier Gewichtungsvariablen
- Tabellenband als pdf pro Zielgruppe und eine Übersichtstabelle
- Gewichtungsprotokoll pro Zielgruppe

3.2. Signifikanztests

Bei allen Fragen wurde mittels **Chi-Quadrat-Test** überprüft, ob die Antwortverteilungen bei Teilstichproben signifikant von der Verteilung bei der gesamten Stichprobe abweichen. Signifikant höhere Werte werden in den Tabellen mit einem «+», signifikant tiefere Werte mit einem «-» gekennzeichnet.

Bei allen Fragen zu denen Mittelwerte berechnet wurden, wurde mittels **t-Test** überprüft, ob sich die Mittelwerte einer Teilstichprobe signifikant von den Mittelwerten von sinnvoll vergleichbaren anderen Teilstichproben unterscheiden. Signifikante Unterschiede werden dabei mit einem Buchstaben unter dem Mittelwert bezeichnet. «A» bedeutet demnach, dass sich dieser Mittelwert signifikant vom Mittelwert der Spalte A unterscheidet. «CD» heisst, dass der Mittelwert sich signifikant von den Mittelwerten der Spalten C und D unterscheidet.

3.3. Methodische Anmerkungen

Bei der Interpretation der Untersuchungsergebnisse muss berücksichtigt werden, dass sich Stichprobenerhebungen stets innerhalb gewisser Fehlerspannen bewegen, deren Bandbreite aufgrund statistischer Zusammenhänge angegeben werden kann. Das bekannteste Mass hierfür ist der sogenannte Vertrauensbereich. Der Vertrauensbereich gibt an, wie gross der Stichprobenfehler (mit einer Wahrscheinlichkeit von 95%) bei dieser Stichprobengrösse und Antwortverteilung höchstens ist.

Die Grösse des Vertrauensbereichs kann mit folgender Näherungsformel berechnet werden:

$$V = +/- 2 \sqrt{\frac{p(100-p)}{n}}$$

V = Vertrauensbereich

p = Anteil der Befragten, die eine bestimmte Antwort gegeben haben (in Prozentpunkten)

n = Stichprobengrösse (ungewichtet)

Konkret bedeutet dies für die jeweiligen Zielgruppen bei der Stichprobengrösse:

Gesundheitswesen (1'007 realisierte Interviews):

- Wenn bei einer Frage 50% aller Befragten die Antwort X gegeben haben, dann liegt der «wahre» Wert (mit 95% Wahrscheinlichkeit) zwischen 46.8% und 53.2% (Vertrauensbereich: 3.2 Prozentpunkte).
- Wenn bei einer Frage 20% aller Befragten die Antwort X gegeben haben, dann liegt der «wahre» Wert (mit 95% Wahrscheinlichkeit) zwischen 17.5% und 22.5% (Vertrauensbereich: 2.5 Prozentpunkte).

Chronisch Kranke (1'249 realisierte Interviews):

- Wenn bei einer Frage 50% aller Befragten die Antwort X gegeben haben, dann liegt der «wahre» Wert (mit 95% Wahrscheinlichkeit) zwischen 47.2% und 52.8% (Vertrauensbereich: 2.8 Prozentpunkte).
- Wenn bei einer Frage 20% aller Befragten die Antwort X gegeben haben, dann liegt der «wahre» Wert (mit 95% Wahrscheinlichkeit) zwischen 17.7% und 22.3% (Vertrauensbereich: 2.3 Prozentpunkte).

Kontakt mit Risikogruppe (2'434 realisierte Interviews):

- Wenn bei einer Frage 50% aller Befragten die Antwort X gegeben haben, dann liegt der «wahre» Wert (mit 95% Wahrscheinlichkeit) zwischen 48.0% und 52.0% (Vertrauensbereich: 2.0 Prozentpunkte).
- Wenn bei einer Frage 20% aller Befragten die Antwort X gegeben haben, dann liegt der «wahre» Wert (mit 95% Wahrscheinlichkeit) zwischen 18.4% und 21.6% (Vertrauensbereich: 1.6 Prozentpunkte).

65 Jahre plus (1'209 realisierte Interviews):

- Wenn bei einer Frage 50% aller Befragten die Antwort X gegeben haben, dann liegt der «wahre» Wert (mit 95% Wahrscheinlichkeit) zwischen 47.1% und 52.9% (Vertrauensbereich: 2.9 Prozentpunkte).
- Wenn bei einer Frage 20% aller Befragten die Antwort X gegeben haben, dann liegt der «wahre» Wert (mit 95% Wahrscheinlichkeit) zwischen 17.7% und 22.3% (Vertrauensbereich: 2.3 Prozentpunkte).

4. Veröffentlichung der Ergebnisse durch die Auftraggeberin

Das LINK Institut für Markt- und Sozialforschung verpflichtet sich zur Einhaltung des „Internationalen Kodex für die Praxis der Markt- und Sozialforschung“ der European Society for Opinion and Marketing Research (ESOMAR). Diese Normen verlangen, dass bei einer Veröffentlichung von Befragungsergebnissen sichergestellt wird, dass diese nicht irreführend wirken. Das LINK Institut setzt deshalb voraus, dass bei der Publikation der Ergebnisse mindestens folgende Informationen mitpubliziert werden:

- A) Grundgesamtheit, auf die sich die Untersuchung bezieht
- B) Grösse der Stichprobe
- C) Angabe des Zeitpunkts, zu dem die Befragung durchgeführt wurde (Datum)
- D) Exakte Fragestellungen, auf die sich die Ergebnisse beziehen
- E) Name des durchführenden Instituts

(Die Richtlinien können unter www.esomar.org eingesehen werden.)

In allen Punkten, die nicht in diesem Studienbeschrieb oder in unserer Offerte geregelt sind, gelten die vom Verband Schweizer Markt- und Sozialforscher (vsms) ausgearbeiteten „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“, die unter www.link.ch/agb einsehbar sind.

Für weitere Auskünfte zu der vorliegenden Studie stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
LINK

Katrin Wattenhofer
Research Consultant Social Research

Susanne Graf
Director Social Research